

# Boreout

Beitrag von „Conni“ vom 25. Februar 2019 20:07

[Zitat von Caro07](#)

Vielleicht ist es die Frage der Einstellung und des persönlichen "Spaßes", den man daran hat. Ich persönlich mache einfach vieles gerne im Unterricht - sei es eine bestimmte Methode oder irgendwelche Inhalte und freue mich, wenn die Schüler mitziehen. Diese Einstellung kann man natürlich nicht erzwingen, entweder hat man das oder nicht. Ich probiere hin und wieder Neues aus. Durch das breite Fächerspektrum und die neuen Unterrichtsansätze kann ich mich nie auf Altem ausruhen - ich muss das immer adaptieren - und will das auch nicht.

Ich kann das gut nachvollziehen. Derzeit habe ich ähnliche Möglichkeiten und freue mich wahnsinnig darüber.

Ich hatte aber auch schon Klassen, die insgesamt eher Lernschwierigkeiten hatten und dadurch lief eigentlich jede neue Methode und Zugangsweise gegen die Wand, da die Kinder nur Zugangsweisen und Methoden nachvollziehen konnten, wenn man sie vielfach geübt hatte und selbst dann wurden sie vergessen. Ich habe mich da teilweise im Unterricht gelangweilt und hatte nur das Glück, dass ich immer noch ein paar Kinder hatte, die dem Rahmenlehrplan der Grundschule auf Mindest- bis Regelniveau folgen konnten. Das war eine normale Grundschule. Ich weiß nicht, wie das an einer Förderschule wäre, wo diese damalige "Leistungsspitze" (=Regelniveau) fehlt.